

light+building und Mostra Convegno Expocomfort

Zwei (Klima)Messen – ein Termin

Wer sich dieses Jahr in KW 12 über Neuheiten im Klimamarkt informieren wollte, mußte sich fast schon „klonen“. Denn in dieser Woche fanden mit der zum ersten Mal ausgerichteten light+building (l+b) und der bereits traditionellen Mostra Convegno Expocomfort (MCE) gleich zwei Messen auf deutschem und italienischem Boden statt, die als Schwerpunkt auch die Klimatechnik umfaßten. KK-Redakteur Achim Frommann machte sich selbst ein Bild davon, wo es zu Überschneidungen kam, oder ob ein „harmonisches Nebeneinander“ möglich war.

Eines sei diesem Übersichtsbeitrag gleich vorweg genommen: Die Messe Mailand, schon seit nunmehr 40 Jahren Ausrichter der MCE (21. bis 25. März), war mit dem Termin der l+b-Premierenveranstaltung (19. bis 23. März) keineswegs einverstanden, was auch die Generalsekretärin der Messe, Anna Patani, gegenüber der KK-Redaktion zum Ausdruck brachte. Dirk John, Objektleiter der l+b, hingegen begründete diese Entscheidung im Vorfeld der Messe mehrfach mit der Tatsache, daß in der Kürze der Zeit – die l+b wurde immerhin zwischen Oktober 1998 und März 2000 in einem Kraftakt regelrecht aus dem Boden gestampft – in diesem Jahr kein anderer

Termin mehr für die sehr gut ausgebuchten Messehallen zu Verfügung stand. Und da die l+b zukünftig im Wechsel mit der ISH stattfinden soll, war man gezwungen, die Veranstaltung auf gerade Jahre zu legen, wollte aber nicht bis 2002 warten.



Dann wird die nächste l+b übrigens erst zwischen dem 14. und 18. April stattfinden und damit zumindest terminlich nicht mehr mit der MCE kollidieren.

Klimatechnik – Der Stein des Anstoßes

Weshalb es überhaupt zu dieser Wettbewerbssituation zwischen den beiden Messen kam, hat den folgenden Hintergrund:

In Frankfurt wurde vor zwei Jahren die Entscheidung getroffen, die Bereiche Klima- und Lüftungstechnik sowie MSR und Gebäudeautomation aus der schon fast aus allen Nähten platzenden ISH herauszulösen. Der Auslöser dafür war ein strategischer Schachzug, mit dem die Messe Frankfurt die „Weltlichtschau“, bis zum damaligen Zeitpunkt noch Bestandteil der Hannover Messe Industrie, in die Mainmetropole holen konnte und damit den wesentlichen Grundstein für eine komplett neue Veranstaltung in den Bereichen Licht und Elektrotechnik legte.

Das Konzept der als Folge daraus ins Leben gerufenen l+b beruht auf „einem komplementären Verbund von vier Fachmessen, der das große Spektrum der technischen Gebäudeausrüstung widerspiegelt“, so die Erläuterungen von Dr. Michael Peters, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. „Mit der Präsentation im Systemverbund der vier Fachmesse-themen Klima, Gebäudeautomation, Elektro und Licht entsteht für



	I+b	MCE	ISH (1999)	IKK (1999)
Veranstalter	Messe Frankfurt	Messe Mailand	Messe Frankfurt	VDKF/Messe Nürnberg
Veranstaltungsintervall	In geraden Jahren	In geraden Jahren	In ungeraden Jahren	Gerade Jahre Nürnberg Ungerade Jahre Hannover
Fachbereiche	Licht, Elektro, Gebäudeautomation, Klima	Sanitär/Bädertechnik, Heizung, Klima, Kälte	Sanitär, Heizung, Klima, MSR/ Gebäudeautomation	Kälte, Klima
Aussteller (insgesamt): National International Im Bereich Klima (Lüftung)	1810 54 % 46 % 185	1846 88 % 12 % 396*	2243 53 % 47 % 317	650 50 % 50 % ca. 100
Fachbesucher (insgesamt): National International	100 000 75 % 25 %	159 300 81 % 19 %	193 000 80 % 20 %	19 000 51 % 49 %
Rahmenprogramm	Building Performance Kongreß, versch. Sonder- schauen und -programme	Servitis (Dienstleistungsausstellung), Sonderschauen, versch. Tagungen – z. B. von AICARR (ital. Schwester- Verband des VDKF)	Sanitärtag Heizungstag Klimatag	ASERCOM-Symposium (am Vortag der Messe)
Veränderungen des Messekonzeptes			Klimatechnik (außer Wohnungslüftung) und MSR/Gebäudeautomation nicht mehr auf ISH	Geplante Erweiterung der Klimatechnik (RLT-Geräte, Lüftung, Befeuchtung)
Nächster Termin	14.–18. 4. 2002	19.–23. 3. 2002	27.–31. 3. 2001	18.–20. 10. 2000
Internet	www. . . . light-and-building.de	mce.fmi.it	ish-frankfurt.de	ikk-tradefair.com

* Diese Zahl umfaßt auch Aussteller aus der Kältetechnik (vorwiegend Komponentenhersteller), nach Einschätzung der KK-Redaktion etwa mit einem Anteil von 5 bis max. 10 %



Gestern noch „Weltlichtschau“, heute auf der „light+building“: Die Lichttechnik war und ist mit insgesamt 1141 Ausstellern die wichtigste Säule der I+b



diese Branchen eine bislang nicht dagewesene Positionierung im internationalen Messemarkt.“ Dieser Systemgedanke wurde durch ein breites Rahmen-Fachprogramm und vor allem durch den nach 1998 zum 2. Mal stattfindenden Fachkongreß „Building Performance“, der in das Gesamtkonzept der Messe eingegliedert wurde, ergänzt. Die „neue“ ISH mit den Schwerpunkten Sanitär und Heizung ab 2001 sieht man in Frankfurt als Ergänzung zur I+b, um insgesamt ein abgerundetes Spektrum an Produkten, Systemen und Strategien im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung zu bieten.

Auch in Mailand ist nun aber die Klimatechnik ein fester Bestandteil der MCE, die in diesem Jahr immerhin ihr 40jähriges Jubiläum feiern konnte. Die weiteren Themenbereiche sind Sanitär/Bädertechnik, Heizung und in kleinem Rahmen auch die Kältetechnik, eine vergleichbare Veranstaltung also zur deutschen ISH. Und immerhin belegt Italien im Bereich Klimatechnik, sowohl den Einsatz der Technologie als auch die Anzahl der dort ansässigen Komponenten- bzw. Systemhersteller betreffend, unter den führenden europäischen Ländern eine Spitzenposition. Schon alleine aus diesem Grund stellte sich automatisch die Frage, welchen Sinn es sowohl für Besucher als auch für die ausstellenden Firmen macht, zwei große

Fachmessen für den gleichen Themenbereich nahezu zeitgleich abzuhalten?

Wer war wo?

Teil-Antworten lieferten schließlich die Messen sowie die ersten Meinungen der Aussteller. Und zumindest aus Sicht der beiden Veranstalter dürfen sowohl die I+b (bei der die Erwartungen übertroffen wurden) als auch die MCE (positive Entwicklung zur Vorveranstaltung 1998) uneingeschränkt unter dem Adjektiv „erfolgreich“ abgehftet werden. Dies belegen nicht zuletzt die erreichten Aussteller- sowie Fachbesucherzahlen, die in der oben stehenden Statistik zusammengefaßt sind.

Reduziert man die Messen auf den Bereich Klimatechnik, so erhält man aus Branchensicht allerdings ein etwas verändertes Bild. Auf der I+b überragten nämlich die Elektro- und vor allem die Lichtseite alles andere, was auch den beachtlichen internationalen Ausstelleranteil begründet. So kamen alleine 694 Aussteller (von insgesamt 830 Internationalen) im Bereich Licht aus dem Ausland. In der Kli-

matechnik kamen mit 57 der 185 Aussteller „nur“ rund 30 Prozent nicht aus Deutschland. Vergleicht man weiterhin die Klima-Ausstellerzahlen der I+b und der letzten ISH, so ergibt sich eine Differenz von 132 Firmen, die den Wechsel (bislang) nicht mitgemacht haben. Von einigen war im Vorfeld zu hören, daß die Umstellung „zu schnell“ verlief und nach dem letzten ISH-Jahr kein Budget für eine weitere große Messe eingeplant war. Andere wollten erst einmal abwarten, um gegebenenfalls 2002 dabei zu sein. Wieder andere lehnten das neue Konzept sowie das Umfeld auf der I+b schlicht ab. Aussagen wie „hier sind wir mit unserer Klimatechnik ja wieder nur das 5. Rad am Wagen“ waren gleich mehrfach zu hören. Und schließlich war da noch der keineswegs unwesentliche Anteil von Ausstellern, die traditionell auf der MCE ausstellen und bislang den jährlichen Wechsel mit der ISH sehr begrüßten – wozu selbstverständlich sehr viele italienische Firmen zählen.

Diese blieben auf „ihrer“ MCE in Mailand, eine nationale Messe, wenn man einmal die Aussteller- und auch die Fachbesucherzahlen anschaut. Nun ist aber Italien



Die italienischen Aussteller im Klimabereich waren nicht in Frankfurt, sondern in Mailand zu finden

in der Klimatechnik (wie bereits erwähnt) eines der bedeutendsten europäischen Länder. Um dies zu verdeutlichen hier einige Zahlen: 1998 lag der Wert der produzierten Klimageräte bei einer Gesamtsumme von 1,25 Mrd. Euro. 1999 betrug hier die Zuwachsrate stolze 28%! Und auch das Exportgeschäft wuchs im vergangenen Jahr um immerhin 8 Prozent. Somit ist Italien also ein wesentlicher Faktor – nicht zuletzt auch des internationalen Klimamarktes und braucht folglich neben „seiner“ MCE auf heimischem Boden auch

eine internationale Messe. Es bleibt abzuwarten, wer hier zukünftig das Rennen macht. Zu den Favoriten zählen außer der neuen I+b sicher auch die IKK, die aus diesem Grund neben der I+b, der MCE und der ISH ebenfalls in der Statistik erfaßt wurde und deren Veranstalter inzwischen kein Geheimnis mehr daraus machen, daß man neben dem starken Bereich Kälte-technik auch im Klimasektor zulegen möchte, wo bei der Lüftungstechnik, bei RLT-Geräten oder auch Hydro-Systemen durchaus noch ein großer Spielraum be-

Messeimpressionen aus Frankfurt



Sehr zufrieden zeigte man sich bei Küba Kältetechnik mit dem Verlauf der I+b und will neben der jährlichen IKK auch 2002 wieder dabei sein



Nicht nur in der Klima-, sondern auch in der Kältetechnik sind Frequenzumrichter mittlerweile eine feste Größe. Das Unternehmen Lenze war hierzu mit seinem Angebot auf der I+b präsent



Als einziger Anbieter von Direktverdampfungssystemen war Airwell auf der I+b „konkurrenzlos“, parallel aber auch auf der MCE mit einem großen Stand vertreten



Die LU-VE Contardo Deutschland GmbH zeigte parallel zum Auftritt der italienischen Mutter auf der MCE auch in Frankfurt Flagge und präsentierte als einer der ersten Hersteller die durchgängige Zertifizierung ihrer luftgekühlten Verflüssiger nach der neuen Eurovent-Richtlinie



Mit einer großen Sonderschau „Architektur und Klimatechnik“ präsentierte sich das FGK, gleichzeitig auch im Messebeirat vertreten, auf der I+b



Gebäudeautomation war auf der I+b sehr gefragt. Der LNO-Arbeitskreis Kältetechnik kündigte für die nächste IKK einen neuen „Standard für die Kältetechnik“ zur einfachen Bedienung von Kälte-/Klimaanlagen auf LON-Basis an



Auch Danfoss war in Frankfurt mit seinen Produkten im Bereich Gebäudeautomation vertreten, gleichzeitig aber auch mit kältetechnischen Komponenten auf der MCE



Die vor 1 Jahr gegründete Gebäudetechnik Management GmbH (GTM) bietet Systemlösungen für den filialisierenden Einzelhandel und nutzte die I+b zur Darstellung und Kundenakquise



Im „Treffpunkt Zukunft“, ein Bereich, wo sich Bildungsstätten präsentieren konnten (der aber leider sehr schlecht besucht war), zeigte auch die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik Flagge



Auch das ILK Dresden nutzte die I+b für die Darstellung der eigenen Kompetenz

Messeimpressionen aus Mailand



Mit einem sehr großen Stand waren jeweils die Unternehmen Daikin, mit ihren Direktverdampfungssystemen . . .



. . . wie auch Clima-veneta mit Hydro-Systemen Blickfang in der Klima-Halle 16.1 der MCE



Obwohl R 410A als Kältemittel (wie hier bei den Firmen LG, Panasonic und Uniflair) zu finden war, ...



Carrier präsentierte in Mailand als erstes Gemeinschaftsprodukt mit dem Partner Toshiba dessen VRF-Multisystem unter eigenem Logo, noch mit R 22, ab nächstem Frühjahr aber auch mit R 407C



Copeland zeigte in Italien einen neuen horizontal angeordneten Scrollverdichter für ein Hubvolumen zwischen 6 und 17 m³/h, der voraussichtlich Ende dieses Jahres lieferbar sein wird



Nach der Trennung von Refcomp (ehemaliger Alleinvertreter in Italien), präsentierte sich Bitzer in Mailand mit der neu gegründeten Tochter Bitzer Italia S.r.l.



... spielt als R 22-Ersatz in Italien R 407C die wesentliche Rolle, was vom Unternehmen Rhoss, einer der Marktführer, auch demonstriert wurde



Während auf der I+b noch mit jeweils einem eigenen Stand waren die Ventilatorenhersteller ebm und Ziehl auf der MCE auf einem Gemeinschaftsstand zu finden



Auch Dorin präsentierte im Heimatland die eigene Produktpalette, allen voran die CO₂-Verdichterslinie, wo sich derzeit Aggregate für den Tieftemperaturbereich, für Kühlmöbel und für Wärmepumpenanwendungen in der Entwicklung befinden

Auf der MCE präsentierte sich Refcomp mit einem überarbeiteten Produktangebot als eigenständiges Unternehmen



Bock war durch seine italienische Tochter in Mailand vertreten



Auf dem MCE-Stand von Frascold waren unter anderem vier neue Kompaktschrauben mit einem Hubvolumen bis 660 m³/h zu finden



Nicht für eine Beteiligung auf der heimischen I+b, dafür aber für die MCE entschied man sich bei der Firma Guntner, um aus eigener Sicht vor allem im internationalen (italienischen) Markt stärkere Präsenz zu zeigen

steht. Stark ist man dort bereits bei Direktverdampfungssystemen für Split-, Multi-split- oder VRF-Anwendungen. Anbieter in diesem Sektor legen bislang einen sehr großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit Fachplanern sowie Fachhandwerkern aus dem Bereich Kälte/Klima, die wiederum die IKK als wichtige internationale Messe betrachten. Dieser Teil des Klimamarktes war auf der I+b mit genau 1 Aussteller nicht präsent. In Mailand auf der MCE hingegen war alles vertreten, was Rang und Namen hat – schließlich ist Italien einer der wichtigsten Marktplätze in

Europa. Und neben den unzähligen italienischen Anbietern waren auch viele aus dem asiatischen Raum, genauer aus Japan, China Korea und Malaysia, entweder repräsentiert durch ihre italienischen Niederlassungen bzw. Vertriebspartner, aber auch selbst zur MCE gekommen. Es bleibt abzuwarten, welcher Veranstalter auch diesem Klientel letztendlich das überzeugendste Konzept für einen zukünftigen internationalen Messestandort vorlegen wird.

Fakten, Fakten, Meinungen,...

Wer nun aber wenige Wochen nach diesen beiden Klima-Messen eine verlässliche Aussage treffen möchte, in welche Rich-

tung der Klima-Zug zukünftig fährt, wird sich schwer tun. Zu weit driften nämlich die Meinungen aller I+b-Messebeteiligten (einmal abgesehen von den Veranstaltern) auseinander. So gibt es Aussteller, die sehr zufrieden waren, aber auch solche, die am liebsten nach zwei Tagen wieder abgereist wären. Was allerdings gleich von mehreren Seiten zu hören war, betrifft die Besucherstruktur. Zwar wurde lange nicht die große Besuchermenge wie auf der ISH erreicht, dafür waren aber überwiegend qualifizierte Fachleute und vor allem auch Entscheider aus dem gebäudetechnischen

Im Gegensatz zur Klimatechnik konnte sich die Haus- und Gebäudeautomation auf der I+b auf Antrieb etablieren



Bereich nach Frankfurt gekommen. Zumindest diese quantitative Aussage kann auch durch die eigenen Impressionen beim Besuch der I+b bestätigt werden. Neben der Kundenpflege konnten angeblich auch viele neue Kontakte geknüpft werden. Ob sich, wie von der Messe durch die Symbiose mit der Lichttechnik erwartet, auch eine erwähnenswerte Anzahl von Architekten unter den Besuchern der Klimahallen befanden, zeigt u. a. eine erste Auswertung einer Befragung der Messe Frankfurt auf Seite 58 dieser Ausgabe, die der KK-Redaktion nach Redaktionsschluß zugeht.

Eine fast übereinstimmende Zufriedenheit war hingegen aus der Halle 9.2 „Haus- und Gebäudeautomation, Facility Management, Contracting, Niederspannungs-

schaltgeräte, -Anlagen, Industriesteuerungen, Energieverteilung, Meß- und Prüfgeräte, Meßtechnik“ zu hören. Die hier präsentierten Technologien und Dienstleistungen sind als das Bindeglied der einzelnen Gewerke bzw. Anforderungen in der technischen Gebäudeausrüstung zu sehen und in diesem Bereich liegen auch viele zukünftige und zu bewältigende Aufgaben des Marktes bzw. geht es letztendlich um eine Menge Geld, daß umverteilt werden soll. Der zufriedenstellende Zulauf wurde hier außerdem durch den Fachkongreß „Building Performance“ begünstigt, wo während drei Messetagen in 7 halbtägigen Foren immerhin 850 Besucher gezählt wurden (1998 waren es noch 500).

Was die Struktur der Besucher sowie deren Zufriedenheit mit dem Angebot der

I+b anbelangt, so laufen derzeit noch die Auswertungen der Befragungen der Messe Frankfurt sowie des Partners Fachinstitut Gebäude-Klima e.V. (FGK), über deren Ergebnisse wir in kompakter Form in einer späteren Ausgabe der KK informieren werden. Und was die Zukunft der Klimatechnik im Messewesen angeht, so wird wohl ein erstes Signal auf der IKK 2001 gesetzt werden, die dann erstmals in Hannover stattfindet bzw. wenn es in 2 Jahren wieder heißt:



A. F.